

direkt vom Töns

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE OERLINGHAUSEN

Mit Sicherheit

Von der Versorgung mit Energie und Wasser bis zu
ISO-zertifizierten IT-Systemen:
Was die Stadtwerke für Ihre Sicherheit tun (S. 3-5)

Seite 2

SCHRITT FÜR SCHRITT
Klimagespräch mit Manuel
Andrack und Ewald Lienen

Seite 3

ENERGIEMARKT
Interview mit Peter Synowski: Wie
sich die Energiepreise entwickeln

Seite 6

WÄRMESTRATEGIE
Unser Ziel: Klima-
neutralität bis 2040

Barrierefrei IN DEN BUS

In Oerlinghausen bauen die Stadtwerke im Auftrag der Stadt den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei aus. Im letzten Herbst starteten sie mit den Haltestellen Breiter Esch und Sennestraße. Dieses Jahr sollen vier weitere folgen: die Bushaltestellen Evangelisches Altenzentrum, Adolf-Sülte-meier-Straße, Heinrich-Kindsgab-Straße (Fahrtrichtung Oerlinghausen Altstadt/Bahnhof) und Lipperreihe Kirche. Die Haltestellen erhalten ein Hochbord, sodass die Fahrgäste ohne Höhenunterschied in die Niederflurbusse ein- und aussteigen können. Taktile Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder erleichtern sehbehinderten Menschen, sich zu orientieren. Die Stadt, die Stadtwerke, die Senioren- und Behindertenvertretung sowie das Verkehrsunternehmen moBiel stimmen die Ausbaupläne miteinander ab und lassen diese vom Ingenieurbüro Röver entwickeln. Die Stadtwerke setzen das von ihnen erarbeitete und von der Kommunalpolitik beschlossene Ausbaukonzept Jahr für Jahr weiter um. Zur Finanzierung haben die Stadtwerke erfolgreich Zuwendungen des Landes NRW beantragt, die 90 Prozent der Kosten decken. ➔



Bernd Seibert (Stadtwerke) und Andreas Riepe (Wohnbau Lemgo) freuen sich mit Doris Rudolf über die neu gestaltete Bushaltestelle Breiter Esch.

SECHSTES KLIMAGESPRÄCH: SCHRITT FÜR SCHRITT

Auch dieses Jahr setzen die Stadtwerke ihre Veranstaltungsreihe „Oerlinghauser Klimagespräche“ fort. Merken Sie sich gerne bereits heute den Termin vor: **Am Freitag, den 21. Oktober**, begrüßen die Stadtwerke Oerlinghausen den Redakteur, Moderator, Buchautor und leidenschaftlichen Wanderer **Manuel Andrack abends in der Aula des Niklas-Luhmann-Gymnasiums**. In seinem Vortrag „Schritt für Schritt zu mehr Klimaschutz in Oerlinghausen“ verknüpft er seine Erfahrungen mit unserer Region. In zahlreichen Beiträgen und Büchern, zum Beispiel „Die schönsten Wanderwege in Nordrhein-Westfalen“ beschäftigt er sich mit den deutschen Wäldern. Mit Ewald Lienen, ehemaliger Profifußballer, Wertebotschafter des FC St. Pauli und Klimabotschafter des Kreises Lippe, freuen wir uns auf einen weiteren Gast, der an diesem Abend bei uns ein „Heimspiel“ hat.

Die Besucher erwartet eine spannende Diskussion rund um die Themen Klima, Waldbestand und regenerative Energien. Wir geben rechtzeitig bekannt, wann und wo Sie die Tickets für das sechste Klimagespräch erhalten können. ➔

Bereits jetzt
vormerken:
Am 21. Oktober
findet das
6. Oerlinghauser
Klimagespräch
statt!



Einer, der die Natur liebt und schätzt. „Wer glaubt, Wandern ist fade und die Vorstufe zur Rollator-Rallye, (...) wird staunen“, schreibt Manuel Andrack in seinem Blog.

Nachhaltige Preispolitik

Die Energiepreise sind medial aktuell ein Dauerthema. Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Synowski erklärt im Interview, wieso sein Unternehmen bei Gas und Wärme nur moderat erhöhen muss.

Herr Synowski, überall liest man derzeit von steigenden Energiepreisen. Wie nehmen Sie die aktuelle Situation auf den Energiemärkten wahr?

Wir haben durch den Ukrainekrieg starke Verwerfungen auf den Energiemärkten, die wir als Unternehmen natürlich auch beobachten. Diese Verwerfungen zeigen sich unter anderem in den Preissteigerungen an den Energiebörsen.

Wie sind die Stadtwerke Oerlinghausen für diese Situation aufgestellt?

Die Stadtwerke Oerlinghausen stehen schon immer für eine langfristige und strategische Einkaufspolitik. So haben wir uns bereits frühzeitig mit der Energie, die wir für die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden benötigen, eingedeckt. Auf der Grundlage unserer langfristigen Lieferverträge kalkulieren wir dann unsere Tarife. Hier kennen wir unseren Markt sehr gut und wollen unsere Kunden in Oerlinghausen immer fair und zuverlässig versorgen.

Was bedeutet das konkret für die Energiepreise in Oerlinghausen?

Derzeit ist es so, dass wir beim Gas erst zur neuen Heizperiode unsere Preise um einen Cent netto erhöhen werden. Diese Erhöhung liegt damit deutlich unter den Preiserhöhungen der Marktbegleiter. Bei einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden sind das 238,00 Euro pro Jahr. Bei der Wärmeversorgung gibt es eine ähnliche Entwicklung.

Das war der Blick auf den Gaspreis.

Wie sieht es daneben beim Strom aus?

Bei unseren Strompreisen ist im Moment keine Erhöhung geplant. Durch den Wegfall der EEG-Umlage werden unsere Kundinnen und Kunden sogar entlastet. Die Einsparungen in diesem Bereich geben wir selbstverständlich eins-zu-eins weiter. Der Vollständigkeit halber möch-

te ich auch den Bereich Wasser noch erwähnen: Hier sind im Moment keine Anpassungen notwendig.

Dies sind gute Nachrichten für die Stadt Oerlinghausen. Können Sie einschätzen, wie die Entwicklung langfristig verläuft?

In der Tat sind die nur moderaten Steigerungen bei Gas und Wärme und die Stabilität bei Strom und Wasser gute Nachrichten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Der Energiebeschaffungsmarkt ist aber heute seriös unkalkulierbar und keineswegs belastbar. Daher müssen wir uns stets vorbehalten, auch im laufenden Jahr auf die aktuelle Marktlage zu reagieren. Auf jeden Fall handeln wir aber immer bestmöglich im Sinne unserer Kundinnen und Kunden. →



Die nur moderaten Steigerungen bei Gas und Wärme und die Stabilität bei Strom und Wasser sind gute Nachrichten für die Bürgerinnen und Bürger von Oerlinghausen.

Peter Synowski



Unsere aktuellen Tarife finden Sie unter:

www.stadtwerke-oerlinghausen.de/energie-und-wasser.html

MIT Sicherheit

Als Energiedienstleister tragen die Stadtwerke Oerlinghausen große Verantwortung. Sie stellen jederzeit die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sicher. Ein wichtiger Faktor dabei: die IT-Sicherheit.

Sei es in Privathaushalten oder in Unternehmen, unser Leben basiert auf der ständigen Verfügbarkeit von Energie und Wasser. Wenn die Energieversorgung ausfällt, wirkt sich dies sofort aus: ohne Strom funktioniert keine Maschine, kein Internet.

Um die Energieversorgung permanent sicherzustellen, läuft die Stadtwerke-IT rund um die Uhr. Mithilfe von zahlreichen Software-Lösungen haben die Mitarbeiter die Infrastruktur immer im Blick. „Dabei unterscheiden wir zwischen physikalischen Sensoren und

Live-Monitoring-Systemen“, erklärt Ricardo Brechmann, Fachinformatiker Systemintegration bei den Stadtwerken Oerlinghausen. „Die physikalischen Sensoren kontrollieren die Umgebungsparameter: Öffnet sich irgendwo eine Serverraumtür, erhalten wir eine Meldung darüber, ebenso, wenn sich die Temperatur vor Ort verändert. Die Böden sind mit Vibrationsalarm ausgestattet: So kann niemand sensible Räume betreten, ohne dass wir es mitbekommen.“

Sebastian Laufhütte, staatlich geprüfter Techniker im Bereich Prozessleittechnik der Stadtwerke Oerlinghausen, ergänzt: „Mit unserem Live-Monitoring-System können wir unsere Infrastruktur zudem jederzeit am Bildschirm kontrollieren. Die beiden Systeme helfen uns, die gesetzlichen Bestimmungen als ‚Kritische-Infrastruktur‘ zu gewährleisten, sei es bezüglich des Fernwärmernetzbetriebs, der Lieferung von Gas und Wasser oder der IT-Landschaft.“ Insgesamt überwachen die Stadtwerke-Mitarbeiter zehn Brunnen, fünf Hochbehälter, eine Gasturbine, neun Blockheizkraftwerke und 30 Türen.

Die Stadtwerke
Oerlinghausen
sind nach
ISO-27001
sicherheits-
zertifiziert.

Infrastruktur sind die Stadtwerke Oerlinghausen gesetzlich verpflichtet, die Sicherheit ihrer Systeme nachzuweisen: Seit 2017 sind sie ISO-27001 zertifiziert. Einmal im Jahr werden sie von externen Prüfern kontrolliert. „Das permanente Überprüfen und Verbessern unserer Systeme und Abläufe ist für uns selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit“, so Sebastian Laufhütte. „Die nächste Prüfung steht im Herbst an.“

SENSIBILISIEREN IST DAS WICHTIGSTE!

Zu einem nachhaltigen Sicherheitsmanagement gehört auch, alle Mitarbeitenden der Stadtwerke zum Thema Datensicherheit zu schulen. „Der Mensch ist das größte Einfallstor für digitale Angriffe“, erklärt Ricardo Brechmann. „Mit sogenannten Phishing-Mails versuchen Hacker, Computerviren einzuschleusen, zum Beispiel, indem sie eine Bewerbungsmail fingieren. Zu-





Unsere Systeme – Live-Monitoring und physikalische Sensoren – helfen uns, die gesetzlichen Bestimmungen als ‚kritische Infrastruktur‘ zu gewährleisten, sei es bezüglich des Fernwärme-Netzbetriebs, der Lieferung von Gas und Wasser oder der IT-Landschaft.

Sebastian Laufhütte, staatlich geprüfter Techniker
im Bereich Prozessleittechnik der Stadtwerke Oerlinghausen



sätzlich zu unseren Firewalls sensibilisieren wir daher regelmäßig für einen bewussten Umgang im Netz, wie beispielsweise niemals auf fremde Links zu klicken, keine fremden Anhänge zu öffnen. Und wenn es in der Eile doch einmal passiert, keine Panik zu bekommen, sondern unserem Risikomanagementprozess zu folgen. Für den einzelnen Mitarbeiter heißt das in der Regel: den Rechner runterfahren, sich umgehend bei uns melden – und wir kümmern uns um den Rest.“

OFFLINE UND REDUNDANT

Darüber hinaus gut zu wissen: Die Prozessführungen der kritischen Infra-

struktur – sei es der Wasser-, Strom- oder Gasversorgung – sind komplett in sich geschlossene Systeme. Ihr Leitsystem ist nicht ans Internet angeschlossen und kann somit auch nicht über eine externe IP angegriffen werden. Alle Systeme können im Notfall auch vor Ort per Hand betrieben werden: „Es gibt Handlaufpläne, in denen genau aufgeführt ist, wer bei einem Ausfall was und wann zu tun hat, zum Beispiel im Hochbehälter den Wasserstand zu checken oder die Pumpen aus- und anzuschalten“, erläutert Sebastian Laufhütte. Die Stromnetztechnik funktioniert dabei noch einmal komplett separat von der Wasser- und Gas-Prozessleittechnik. „Den Strom schalten wir grundsätzlich nicht aus der Ferne, sondern immer persönlich vor Ort im Trafohäuschen. Daher ist die Stromversorgung von außen IT-technisch unangreifbar.“

Live-Monitoring-System der Stadtwerke: vom Brunnen bis zur Gasturbine. Die Mitarbeiter kontrollieren, ob alles nach Plan läuft.

GUT VORGEWÄRMT

Vorausschauend planen und stetig modernisieren: Die Stadtwerke Oerlinghausen setzen sich seit Jahrzehnten für eine nachhaltige Energieerzeugung ein. Ein aktueller Fokus: die Wärme der Zukunft.

Das Thema Klimaschutz steht bei den Stadtwerken Oerlinghausen schon lange oben auf der Agenda. „Als kommunaler Energieversorger fühlen wir uns den Bürgern verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“, erläutert Peter Synowski, Geschäftsführer Stadtwerke Oerlinghausen. „Dabei gilt: je mehr mitmachen, desto besser! Gemeinsam mit 16 Stadtwerken und dem Beratungsunternehmen BET haben wir daher zum 1. Mai die Initiative ‚Klimawerke‘ gegründet. Gemeinsam entwickeln wir einen Fahrplan zur Klimaneutralität.“

Die Stadtwerke Oerlinghausen erzeugen schon heute rund 40 Prozent ihrer Wärme aus regenerativer Energie – der Biomasse des Holzheizkraftwerkes. Zum Vergleich: Der bundesweite Durchschnitt ist mit 16 Prozent weniger als halb so hoch. „Wir wollen den Anteil an regenerativer Energie in Oerlinghausen kontinuierlich weiter steigern“, sagt Peter Synowski. „Wir verfolgen das gemeinsame Ziel der Klimawerke-Initiative, bis 2040 klimaneutral zu sein – fünf Jahre früher als von der Bundespolitik geplant.“

LANGFRISTIGE WÄRMESTRATEGIE

Um den Transformationsprozess zur Klimaneutralität nachhaltig zu gestalten, haben die Stadtwerke Oerlinghausen Mitte 2021 mit der Erstellung einer langfristigen Wärmestrategie begonnen. Das Ziel der Netzstudie: Die Wärme bis 2040 aus 100 Prozent regenerativen Erzeugungsanlagen zu produzieren. Schritt für Schritt erarbeiten sie damit die bestmöglichen Lösungen für Oerlinghausen. „Als Erstes machen wir eine Bestandsanalyse des gesamten Energienetzes im Stadtgebiet. Im

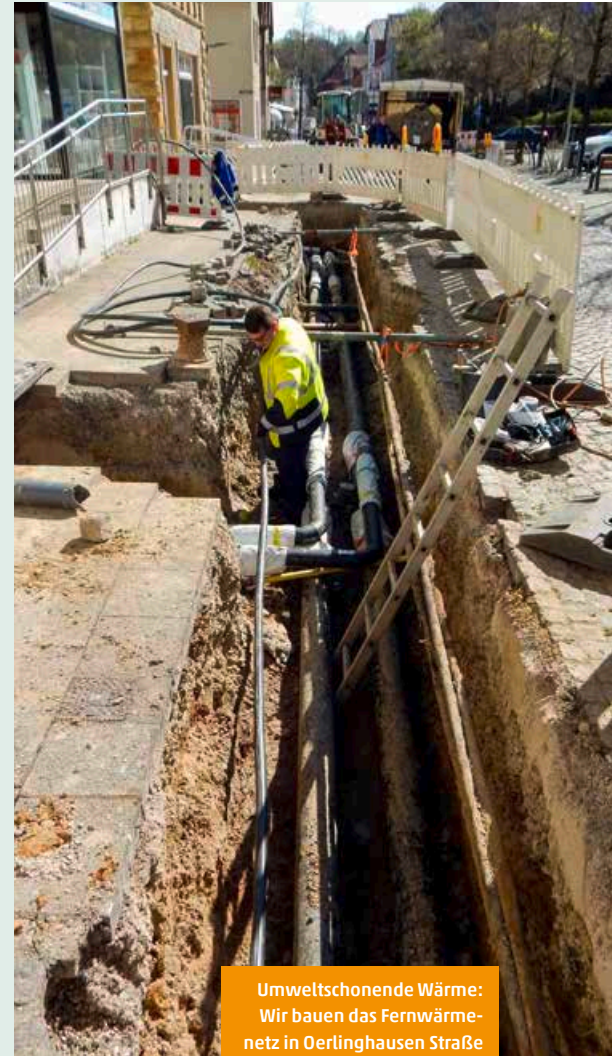
Zuge dessen sollen auch weitere regenerative Wärmepotenziale ermittelt werden. Aktuell prüfen wir zum Beispiel, inwieweit wir aus dem Oerlinghauser Abwasser Wärme zurückgewinnen können, um diese für die Fern- und Nahwärme zu erschließen“, erklärt Michael Benneker, Technischer Leiter Stadtwerke Oerlinghausen.

WÄRMEOPTIONEN IDENTIFIZIEREN

Auch die aktuellen Heizungsanlagen und Häuserstrukturen nehmen die Stadtwerke unter die Lupe: Welche Technologien – Fernwärme, Gasheizung, Wärmepumpe – stehen am Markt zur Wärmeerzeugung zur Verfügung, und in welchen Häusertypen – Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern, Gewerbe – sind diese sinnvoll einsetzbar? Wo kann das Fernwärmenetz verdichtet oder erweitert werden? „Wir identifizieren die Wärmeversorgungsoptionen und prüfen sie auf Wechselwirkungen. Wir nutzen die Daten, um zu ermitteln, wie wir vorhandene Netze mit erneuerbaren Wärmequellen ergänzen und künftige Netze komplett grün gestalten können“, so Michael Benneker. „Am Ende wird daraus ein Transformationsplan entstehen, die Wärmestrategie 2040. Den Weg dahin erarbeiten wir noch, das Ziel steht für uns jedoch jetzt schon fest: In 2040 die Wärme zu 100 Prozent regenerativ zu erzeugen.“

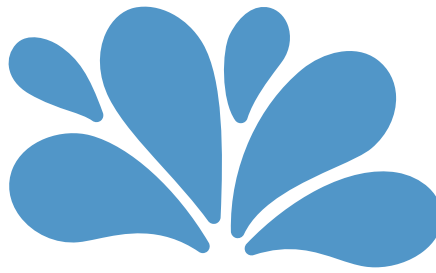
DER ENERGIEPOLITISCHE RAHMEN

Angesichts steigender Öl- und Gaspreise, des Kriegs in der Ukraine und der Klimaschutzziele von Paris muss Deutschland schnell umsteuern. Das Ziel ist, weg von fossilen Energien zu kommen. Die vorgesehene Klimaneutralität bis 2045 will die Regierung



Umweltschonende Wärme:
Wir bauen das Fernwärmenetz in Oerlinghausen Straße für Straße weiter aus.

durch mehrere Maßnahmen erreichen. Deutschland soll möglichst bis 2030 aus der Kohleverstromung aussteigen. Um den Anteil klimaschädlicher Stein- und Braunkohle zu reduzieren, soll der CO₂-Preis beim EU-Emissionshandel langfristig nicht unter 60 Euro pro Tonne sinken. Um regenerativen Energien Vorrang zu verschaffen, wird die Genehmigung von Wind- und Photovoltaikanlagen beschleunigt und vereinfacht. Und bezüglich der Wärmeversorgung: 50 Prozent der Wärme sollen bis 2030 klimaneutral erzeugt werden. ➔



Auf dem Weg zu unserem

NEUEN FREIBAD

Am 14. Mai startete die Saison im Oerlinghauser Freibad. Es ist der letzte Sommer im alten Gewand: Über 50 Freibadsommer haben die Oerlinghauser bereits das frische Nass am Rande des Waldes genossen. Doch egal wie fleißig die Freibad-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter warten, streichen und reinigen, die Jahre nagen am Material. „Das Bad verliert täglich mehr als 100 Kubikmeter Wasser. Die Filteranlagen entsprechen längst nicht mehr dem Stand der Technik“, berichtet Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Synowski.

TOURISTISCHES ZENTRUM

Nach der Saison planen die Stadtwerke daher, das Freibad umfassend zu sanieren. „Im Sommer 2023 wird das Freibad aufgrund der Bauarbeiten für mindestens ein Jahr geschlossen bleiben. Als Ersatz werden wir das Hallenbad ganzjährig öffnen“, sagt Peter Synowski. Denn die Sanierung benötigt ihre Zeit: Alle Becken werden erneuert, ebenso wie die gesamte Schwimmbadtechnik. Das Nichtschwimmerbecken wird zurückgebaut. Dort, wo heute der Springturm ist, wird das neue Freibad mit zwei

separaten Becken im heutigen 50-Meter-Becken entstehen. Für die Kleinen wird es an gewohnter Stelle einen neuen Kleinkinderbereich geben.

„In Kombination mit der Klimaerlebniswelt – erste Vorarbeiten haben bereits begonnen –, dem Naturschutzgroßprojekt und dem Archäologischen Freilichtmuseum entsteht ein touristisches Zentrum, das für Besucher wie Einheimische einen Erholungs- und Unterhaltungsmehrwert schafft“, so Peter Synowski.

EUROPAWEITE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt hat die Ausschreibung der Ausführungsplanung der Freibadsanierung im Rat verabschiedet und wird diese auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung europaweit ausschreiben. Aktuell schätzen die Stadt und die Stadtwerke die Kosten auf rund 5 Millionen Euro. Sollten die Planer, die sich auf die Ausschreibung bewerben, den Umbau im Rahmen ihrer Planungsergebnisse aufgrund aktueller Baupreissteigerungen höher bepreisen, so ist erneut über das Vorgehen zu beraten. →

Gut zu wissen

E-LADESÄULEN

Auch den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke Oerlinghausen im Blick. „Unser Ziel ist es, alle Stadtteile angemessen mit öffentlichen E-Ladepunkten auszustatten.

Aktuell erstellen wir eine Dokumentation des möglichen Grundausbau, um diese dem Aufsichtsrat vorzustellen“, erklärt Peter Synowski, Geschäftsführer Stadtwerke Oerlinghausen.

STANDROHRE

Bei den Stadtwerken Oerlinghausen können Sie leistungsstarke mobile Standrohre für Ihr Bauwasser mieten. Mit unserem neuen Onlineformular geht das jetzt sogar noch schneller und einfacher als bisher. Mehr unter:

www.stadtwerke-oerlinghausen.de/service/bauversorgung.html



Urlaubsgefühl im Alltag: Um das Freibad in Oerlinghausen auch künftig zu erhalten, planen Stadt und Stadtwerke, es zu sanieren.

Wo ist das?

MITMACHEN & GEWINNEN



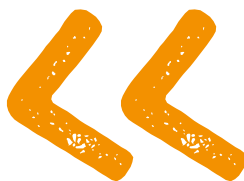
Ein neues Suchbild: An welchem Gebäude in Oerlinghausen ist dieses blaue Fenster zu sehen? Wissen Sie es? Dann schreiben Sie uns!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei mal zwei Eintrittskarten für die große Jubiläumsshow „**ROCK GEGEN KREBS**“ am 27. August auf dem Pausenhof des Gymnasiums Oerlinghausen. Seit 15 Jahren rocken Veranstalter, Bands und Fans bereits für den guten Zweck. Das diesjährige Motto lautet daher: „The Best of Rock gegen Krebs“. Mit dabei sind unter anderem: Christian Anders, The Rattles, The Kaiserbeats und The Music of ELO performed by Phil Bates and Band. Ehren-gast und Moderatorin ist die bekannte Beat-Club-Queen Uschi Nerke.

Einsendeschluss ist der 8. Juli 2022.
Wir wünschen Ihnen viel Glück! →

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Jede Person darf nur ein Mal am Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Alle personenbezogenen Daten per Post werden nicht elektronisch erfasst oder gespeichert. Einsendungen per Post oder E-Mail werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf der Verlosung vernichtet oder gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.stadtwerke-oerlinghausen.de/unternehmen/datenschutz.html



AB DIE POST Schicken Sie uns die Lösung per Post oder E-Mail:

▶ **Stadtwerke Oerlinghausen**
Rathausstraße 23
33813 Oerlinghausen

▶ **info@sw-oe.de**

Lösung: _____

IMPRESSUM

Stadtwerke Oerlinghausen GmbH,
Rathausstraße 23, 33813 Oerlinghausen |
Telefon: 05202 4909-0, Fax: 05202 4909-50 |
Redaktion: Peter Synowski (verantwortl.), Bernd
Seibert, in Zusammenarbeit mit Tanja Kumpf,
Tanja Siggelkow, Andrea Melichar (Ass.), trurnit
GmbH Hamburg, Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg
| Herausgeber: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße
38, 85521 Ottobrunn | Gestaltung: Camilo Toro |
Fotos: Titel, S. 2 (oben), 3, 5, 6, 7, 8 Kristian
Hoffmann, S. 2 (unten) foto@bopicture.de; S. 4/5
adobestock-Monster Studio | Druck: Chutsch e. K.
Display & Co., An der Bleiche 30-36,
33813 Oerlinghausen